

Die Asbestproduktion der United Asbestos Company

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **1 (1885)**

Heft 27

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-577741>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

was für den zukünftigen Gewerbsmann von besonderer Bedeutung ist. Daß dabei Zeichnen und gewerbliche Buchführung nicht vergessen wird, ist selbstverständlich. Neben diesen Fächern aber bedarf es nothwendig noch des praktischen Unterrichts, der sich ähnlich dem Handfertigkeitsunterricht zu gestalten hat.

An größeren Orten, wo die Mittel es erlauben, soll er in eigenen Werkstätten, geleitet von pädagogisch gebildeten Fachleuten, in kleineren in Werkstätten von tüchtigen Meistern unter Oberaufsicht der Vorsteherchaft gehalten werden.

Diese Art Schulen sind also die richtige Art der gewerblichen Vorbildung, der die Fortbildungsschule als einfachere, die Fachschule als höhere Ausbildung angereicht werden kann. Auf diese Weise ist ein gewerblicher Unterricht geschaffen, der bei genügenden Mitteln und richtiger Besetzung der Lehrkräfte gewiß dazu angethan ist, dem Handwerkerstand, wenn derselbe noch das seinige dazu thut, tüchtige und fachlich gebildete Leute zu erziehen.

Möge dieses Vorgehen unseres Nachbarstaates auch unsere Staatsmänner bewegen, dem Handwerk die Möglichkeit einer guten zweckentsprechenden Schulung zu geben, auf daß wir nicht in Wäldern auch in dieser Beziehung hinter unsern Nachbarn zurück stehen. J. L. Meyer.

Die Asbestproduktion der United Asbestos Company in London, Birmingham und Turin.

Die United Asbestos Company ist im fast ausschließlichen Besitze der Ausbeutung derjenigen italienischen Asbestminen (im Val Tellino und Val d'Aosta), welche den besten, echten, starken und langfasrigen Asbestfäden hervorbringen, den sie mit den neuesten und vervollkommensten Maschinen, nur auf mechanischem Wege und unter Ausschluß aller chemischen Einwirkungen auf's Sorgfältigste und Gewissenhafteste verarbeitet. Sie garantiert, daß ihre Produkte nur aus reiner italienischer Faser ohne Beimischung von amerikanischem oder andern Asbest sowie sonstiger Stoffe bereitet sind. Noch sind keine zwei Jahre verflossen, seit die Gesellschaft auf dem hiesigen Markte eingeführt ist, und schon werden ihre Erzeugnisse auf Grund ihrer Stärke und Widerstandsfähigkeit und der daraus resultirenden Ausgiebigkeit und Billigkeit in der Verwendung als unerreicht und unübertroffen anerkannt; sie genießen seitens rationeller Verbraucher nach Vergleichung mit anscheinend billigeren Sorten die wohlverdiente Bevorzugung.

Die Kompagnie ist unablässig bemüht, die neuesten Errungenschaften technischer Vervollkommnung in anderen Gebieten auch auf Asbest zu übertragen.

Die beste Bürgschaft für die Güte der Erzeugnisse der United Asbestos Company liegt gerade in ihrem vorzüglichen Rohstoff, der durch seine lange starke Fieber wie keine Andere zur Anfertigung von egalem Garn, Schnüren, Geweben, wie nicht minder zu kerniger Pappe befähigt ist.

Asbest-Pappe, garantiert mindestens 95% reiner italienischer Asbestfaser enthaltend (den Rest bildet der unumgänglich nöthige Bindestoff), gewöhnlich 1 m lang, 1 m breit = 1 qm Inhalt, in allen Dicken ($\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, 1, $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4, 5 mm und mehr), reinlichste Packung für Dampfdichtungen, Zylinder, Dampffesseldeckel, Mannlöcher, Röhrenflanschen, den Säuren, der direkten Einwirkung der Flamme, wie der höchsten Dampfpression gegenüber unangreifbar, vollkommene Sicherheit und ununterbrochenen Betrieb gewährleistend, wegen ihrer Dauerhaftigkeit und leichten Gewichtes wohlfeiler, vortheilhafter und zuverlässiger als Gummi.

Die Asbest-Pappe und Asbest-Ringe bestreiche man vor dem Gebrauche mit gekochtem Leinöl und reibe sie hierauf, um die Dichtung häufiger benutzen zu können, mit gemahlenem Graphit ein.

Das Asbest-Papier ist zirka 1 m breit, in Bogen, wie auch in Rollen beliebiger Länge, zu feineren Dichtungen, zu elektrischen Zwecken, zum Bekleben von Wänden, zum Einpacken von unverbrennlichen Dokumenten zc. verwendbar.

Asbest-Faser, Asbest-Garn, Asbest-Schnur, Asbest-Packung, Mannlochband und Asbest-Gewebe. Kein Asbest kommt bezüglich der Länge, Zähigkeit, Stärke und Glätte seiner Fieber der thierischen und vegetabilischen Textilfaser so nahe, wie die aus den Minen der Kompagnie stammende Asbestfaser, welche daher als die einzige bezeichnet werden darf, die sich in solcher Vollkommenheit absolut rein und frei von andern Textilstoffen zu gleichmäßigen Fäden und Schnüren verspinnen und zu Tuch weben läßt. Gerade diese hervorragende Eigenschaft sichert diesen Gespinnsten und Geweben ihre epochemachende Bedeutung für technische, chemische und humanitäre Zwecke.

Asbestfieber. Der natürliche Asbest wird nach sorgfamer Sortirung einer Reihe von Prozessen der Reinigung mittelst patentirter, höchst ingenieurer Maschinen unterworfen, aus denen er von allen erdigen oder steinigen Partikeln befreit als eine Faser von seidenartiger Weiche und dennoch ungeschwächter Zähigkeit hervorgeht. Nur mechanische Einwirkung kommt hierbei zur Geltung, während andere Asbestsorten nicht ohne Benutzung chemischer Ingrezienzen gereinigt werden können, deren Vorhandensein bei der spätern Verwendung der Asbestprodukte nur zu häufig einen nachtheiligen Einfluß ausübt. Die so gewonnene feine

Asbestfaser wird entweder in der Chemie zu Filterzwecken benutzt oder zu

Asbestgarn verspinnen. Diesem Faden entsprossen nun folgende Produkte:

Asbestschnur, aus zwei bis sechs Asbestfäden geflochten, in Bündeln von zirka 100 m Länge, zu Packungen für Ventile, Hähne, Wasserstandsgläser, zur Umhüllung von Druckerwalzen in Rattendruckereien, wie zu chemischen Zwecken dienend, der Hitze wie den Säuren widerstehend.

Neue Patent-Packung aus puren Asbestschnüren geflochten und mit reinem Asbestgarn umspinnen. Diese Packung ist das vollkommenste, zuverlässigste und in der Verwendung vortheilhafteste Produkt ihrer Gattung zu bezeichnen. Sie ist bereitet aus allerfeinster italienischer Fieber, fest und doch hinreichend elastisch, um sich für Lokomotiven und andere mit hohem Druck und großer Geschwindigkeit arbeitende Maschinen zu eignen; sie erhält die Kolbenstange blank und intakt und erweist sich durch ihre außerordentliche Dauerhaftigkeit als die ökonomischste aller Packungen. Für Seedampfer bewährt sie sich um so mehr, als das Schiff die weitesten transatlantischen Reisen hin und zurück machen kann, ohne daß die Maschine nachgesehen, somit die Fahrt sistirt zu werden braucht.

Die Patent-Asbest-Packung wird in Dicken von 7, 10, 13, 15, 18, 20, 25, 30 bis zu 60 mm geliefert.

(Schluß folgt.)

Antworten.

Auf Frage 128. Senden Sie Zeichnung und Angabe der zu zahlenden Preise für ovale Port-des-Chapeaux an H. Wanner, mech. Drechslerei in Schaffhausen.

Auf Frage 130. Wenden Sie sich an Jules Ruch, Maler, Luzern.